

tung der Preise sichtbar wurde und mit der die Pflege der deutschen Literatur durch die Bücherfreunde und -sammler begann. Ihr haben wir in den vergangenen drei Jahrzehnten im Antiquariat und im Bereich der deutschen Literaturforschung vieles zu danken. Wendt rühmt mit Recht den nach dieser Versteigerung erreichten hohen Stand der bibliophilen Kultur, trotzdem muß man bei Vergleichen dieser Richtung mit ähnlichen Erscheinungen in Frankreich oder England immer wieder feststellen, wie außergewöhnlich groß der Unterschied der Preise für deutsche Erstausgaben der berühmtesten Werke gegenüber den für ähnliche Veröffentlichungen der französischen und englischen Literatur ist. Hier seit Jahrzehnten Preise mit vier- bis fünfstelligen Zahlen, während in Deutschland mit wenigen Ausnahmen große Erstausgaben für etliche hundert Mark erhältlich waren. Unter den großen und schönen Sonderkatalogen muß, was Wendt übersehen hat, der berühmte Berther-Katalog Friedrich Meyers als einer der besten, interessantesten und eigenartigsten Kataloge des deutschen Antiquariats genannt werden, der — soweit ich sehe einmalig! — an Stelle von Titelaufnahmen durchweg Wiedergaben

der Titelseiten aller Nummern enthält, und auch die Boernersehen Goethe-Kataloge wären zu erwähnen.

Der Überblick des Inhalts der Wendtschen Arbeit mag einen Begriff geben von dem Fleiß und der Gediegenheit der Kenntnisse des Verfassers. Die Schrift gibt in reizvoller Verbindung mit der Darstellung der Entwicklung eines Teilgebietes der Buchhandels-geschichte zugleich einen Beitrag zur großen Kulturgeschichte des Buches und des deutschen Buchhandels. Darüber hinaus aber ist für die günstige Weiterentwicklung eines der kulturpolitisch und weltwirtschaftlich gesehen wichtigsten Zweige des Buchhandels zu wünschen, daß diese Arbeit, die wir allen jungen Gehilfen als sehr anregende Lektüre empfehlen möchten, mit dazu beiträgt, dem deutschen Antiquariat auch den schmerzlich vermischten Nachwuchs zuzuführen. Es blickt auf eine sehr erfolgreiche Überlieferung, und wir wollen hoffen, daß die schönen Vorbilder seiner Geschichte an großen Leistungen zur Nachahmung anspornen. Das deutsche Antiquariat und sein wichtigstes Werbemittel, der deutsche Antiquariats-Katalog, ist wirklich ein guter Vorkämpfer für das deutsche Buch und die deutsche Kultur in der Welt.

Mag. R. I. d. e. r. l. e. h. n. e. r.

#### Der ungarische Ministerpräsident und der ungarische Außenminister besuchen eine Berliner Buchhandlung

Nach dem Festakt am 24. November in der Berliner Universitäts-Halle — zur Feier des zwanzigjährigen Bestehens des Ungarischen Instituts — besuchten der kgl. Ungarische Ministerpräsident Erzellenz v. Daranyi und der Außenminister Erzellenz v. Kanya die Buchhandlung Arthur Collignon und besichtigten unter Führung von Professor v. Farkas, dem Direktor des Ungarischen Instituts und Kurator des Collegium Hungaricum, die in einem Sonderfenster der Buchhandlung veranstaltete Ausstellung.

Der Ministerpräsident dankte der Geschäftsleitung für ihre langbewährte Unterstützung des deutsch-ungarischen Kulturaustausches.

#### Verlagsverzeichnis und Prospekte über Fachbücher

Für die Bearbeitung ihrer Fachbuchlisten hat die Deutsche Arbeitsfront, Amt für Berufserziehung, Interesse an der regelmäßigen Übersendung von Verlagsprospekten über Neuerscheinungen sowie der neuesten Verlagsverzeichnisse der Fachbuchverlage. Anschrift: Die Deutsche Arbeitsfront, Zentralbüro, Amt für Berufserziehung und Betriebsführung, Abt. Va, Berlin-Zehlendorf, Zeltower Damm 87-91.

#### Dichter-Abende

Ihre erfolgreichen Dichterabende setzt die C. C. Müllersche Buchhandlung Fritz Zink in Holzminden auch in diesem Jahre fort. Vor einigen Tagen las Hanns Johst vor zahlreichen und dankbaren Zuhörern aus seinen Werken. Ihm wird sich am 29. Januar 1938 Heinrich Zillich, am 25. Februar Hermann Claudius und im März Paul Iwerdes anschließen.

Auf Einladung von H. Lindemanns Buchhandlung in Stuttgart las Anna Schieber im historischen Goethe-Zimmer im einstigen Nappischen Hause aus ihren Werken. Der Hausherr, Herr Coqui, konnte darauf hinweisen, daß in dem gleichen Zimmer einst Goethe seinen Stuttgarter Freunden aus dem Manuskript von »Hermann und Dorothea« vorgelesen hatte. Mit dem von einer zahlreichen Zuhörerschaft freudig und dankbar aufgenommenen Abend hat die veranstaltende Buchhandlung die Aufgabe, den Dichter seinen Lesern nahezubringen, in besonders schöner Weise erfüllt.

#### Dichterlesung in Riga

Im Jakobi-Gemeindeaal in Riga las am 16. November vor einem bis zum letzten Platz besetzten Saal Oberpastor D. Grüner mehrere Abschnitte aus dem Buch »Graf Alfred Knyserling erzählt...« (Ostverlag der Buchhandlung Fribošis, Kaunas und Leipzig). Die Anwesenheit des greisen Verfassers, der es sich nicht nehmen ließ, an Hand einer Karte einige einleitende Erläuterungen zu geben, verlieh dieser Vorlesung einen ganz besonderen Reiz. Die Zuhörer folgten mit lautloser Spannung den Schilderungen aus Sibiriens Vergangenheit, die der Verfasser zu blühendem Leben erweckte, indem er Land, Leute und Begebenheiten in greifbarer Deutlichkeit erstehen ließ.

#### Leistungskampf der deutschen Betriebe

Der bekannte Vorkämpfer für eine deutsche Volksmedizin Dr. med. Alfred Brauhle, leitender Arzt der Klinik für Naturheilkunde am Rudolf-Heß-Krankenhaus in Dresden, hielt im Rahmen des Leistungskampfes der deutschen Betriebe am 16. November vor der Gefolgschaft der Firma Philipp Reclam jun. in Leipzig

einen Vortrag über die Grundlagen einer gesunden Lebensweise. Bei der Begrüßung seiner Gäste, unter denen sich der Kreisobmann der D.A.F. mit einigen seiner Mitarbeiter befand, konnte der Betriebsführer auf die enge Verbundenheit jedes einzelnen Gefolgschaftsmitgliedes, ob Buchhändler, Sezer, Drucker oder Buchbinder, mit den Werken des Vortragenden hinweisen. Dr. Brauhle verstand es, in seinen etwa einstündigen Ausführungen meisterhaft seine Zuhörer zu fesseln und jedem einzelnen wertvolle Anregungen für eine verantwortungsbewusste Lebensführung zu geben.

#### Berliner Typographische Gesellschaft

Durch Verhinderung des Vortragenden findet der für den 30. November angelegte Vortrag von Senatspräsident von Zur Westen über »Adolf Menzel als Gebrauchstypograph« erst am 14. Dezember statt. — Hierfür spricht am 30. November, 20.15 Uhr, der Vorsitzende der Polygraphia, Otto F. Reinhardt, über »Inkunabeln und Frühdrucke der Lithographie«.

#### Zur Beachtung für Berliner Buchhandlungen

Am 9. September bestellte im Laden der Buchhandlung Hermann Bahr-Berlin ein Herr aus Kassel-Wilhelmshöhe 1 Martin, Thylmann Mensch und Werk. Zusendung nach Kassel sollte am 16. September erfolgen. Die Sendung ist uneingelöst zurückgekommen. Der angegebene Adressat, ein Kasseler Beamten, will nicht der Besteller sein. Firmen, die in der angegebenen Zeit ähnliche fingierte (?) Aufträge erhalten haben sollten, setzen sich mit der Buchhandlung Hermann Bahr, Berlin W 9, Vink-Strasse 43, in Verbindung.

#### Berkehrsnachrichten

##### Ermäßigte Drucksachengebühr nach Kamerun

In Deutschland herausgegebene und von den Verlegern unmittelbar versandte Zeitungen und Zeitschriften können nach dem unter französischer Verwaltung stehenden Hauptteil von Kamerun (früheres deutsches Schutzgebiet) jetzt zur ermäßigten Drucksachengebühr von 5 Rpf. für je 100 g eingeliefert werden. Zur gleichen Gebühr können auch Bücher, Druckhefte und Musiknoten versandt werden, bei ihnen ist jedoch Voraussetzung, daß sie — abgesehen vom Aufdruck auf dem Umschlag und den Schutzumschlägen der Einbände — keinerlei Ankündigungen oder Anpreisungen enthalten.

#### Personalnachrichten

Am 28. November vor fünfundsiebenzig Jahren trat der Prokurist Richard Iser als Gehilfe in die Firma Ernst Globig in Berlin ein, an deren Entwicklung er seither hervorragend beteiligt ist. Herr Iser war jahrelang Vorstandsmitglied des ehemaligen Reichsverbandes Deutscher Buch- und Zeitschriftenhändler und wird dadurch vielen Berufskameraden persönlich bekannt sein.

Am 21. November verstarb der seit zwölf Jahren in Julius Weise's Hofbuchhandlung in Stuttgart tätig gewesene Oberbuchhalter Carl Lipp im Alter von zweiundsiebzig Jahren. Der Verstorbene, der vorher bei Cotta-Stuttgart, Ebner-Ulm und Kohlhammer-Stuttgart tätig war, erfreute sich eines vorzüglichen Rufes als tüchtiger und gewandter Buchhalter. Dem Inhaber von Weise's Hofbuchhandlung stand er seit fünfundsiebenzig Jahren freundschaftlich nahe.

Am 23. November starb im vierundsiebzigsten Lebensjahr Herr Theodor Gruhl sen., der Mitinhaber der seit 1853 bestehenden bekannten Kunsthandlung Louis Pernitsch in Leipzig.

Hauptchriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbucher, Schöenberg. — Stellvertreter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler, Leipzig C 1, Gerichtsberg 26, Postfach 274/75. — Druck: Ernst & Sohn, Leipzig C 1, Postfach 111-113. — DA. 8074/X. Davon 6376 Stück.

Hauptchriftleiter: Franz Wagner, Leipzig. — Verantw. Anzeigenleiter: Deutscher Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a-13. — DA. 8074/X. Davon 6376 Stück. — Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!